

ZUKUNFTSSTUDIE 2025

2D/3D CAD-NUTZUNG IM METALLHANDWERK

EINBLICKE UND AUSBLICKE


MegaCAD
EINFACH MACHEN

INHALTSVERZEICHNIS

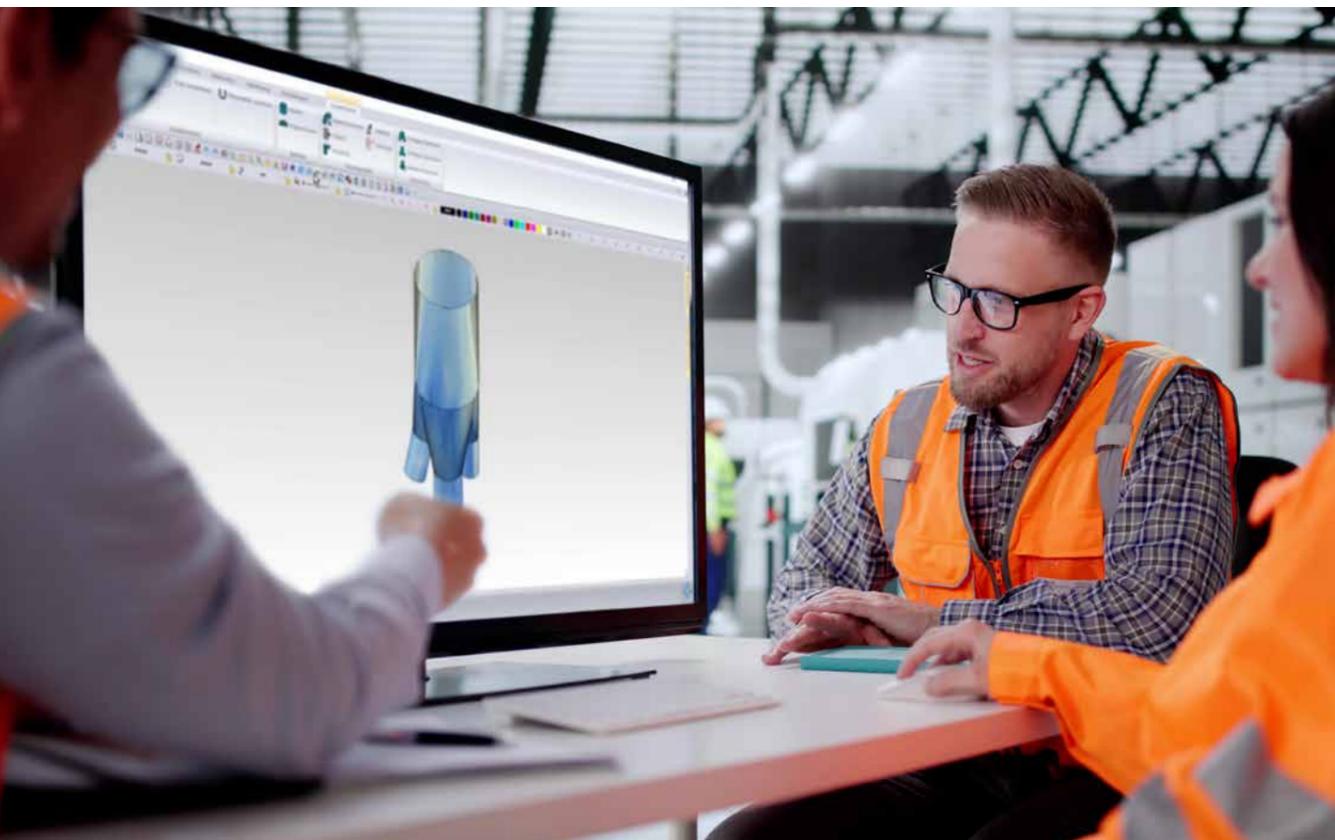
Einleitung – Metallbau im Wandel	4
Wen haben wir befragt?	6
Trends und Herausforderungen im Metallhandwerk	8
Ansprüche an CAD-Software	12
Aus der Praxis	18
Fazit: Die Marktlage 2025	22
Über die MegaCAD Zukunftsstudie 2025	23
Über MegaCAD	23
Service und Kontakt	24

Einleitung – Metallbau im Wandel



Kostensteigerungen, volle Auftragsbücher, aber zu wenig Personal: Eine Bandbreite von Faktoren beeinflussen aktuell das Metallhandwerk und die Baubranche.

Zu Bürokratie, Lieferengpässen und dem Dauerbrenner Fachkräftemangel kommt auch noch ein hoher Innovationsdruck: Der technologische Wandel verändert den Arbeitsalltag im Metallbau grundlegend. Das bietet Chancen, erfordert aber auch Investitionen und ein hohes Maß an Lernbereitschaft. Wer mithalten will, muss offen für Veränderung sein und digitale Kompetenz zur Chefsache machen.



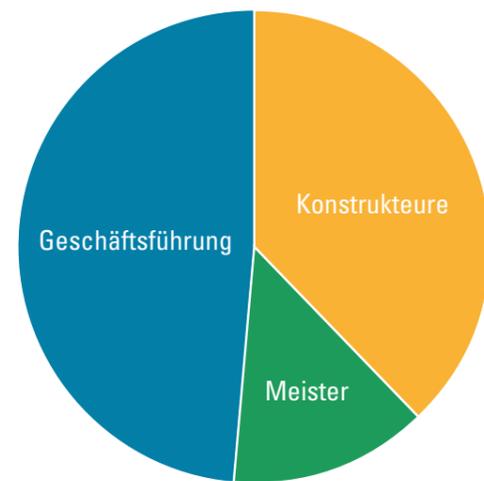
Mit dieser Studie wollten wir von MegaCAD es genauer wissen. Wir haben gezielt diejenigen befragt, die den Betrieb am Laufen halten: Menschen mit Praxisnähe, Verantwortung und Überblick. Was bedeuten diese Entwicklungen konkret für den Alltag in der Werkstatt und im Büro? Welche Ansprüche an Software-Produkte ergeben sich daraus für Konstrukteure, Meister und Entscheider?

Die Ergebnisse zeigen nicht nur, wo die größten Herausforderungen liegen – sondern auch, welche Chancen viele im Wandel sehen.

Wen haben wir befragt?

Unsere Studie basiert auf den Rückmeldungen von 177 Kundinnen und Kunden aus dem Metallhandwerk. Ihre Antworten liefern Einblicke aus ganz unterschiedlichen Perspektiven – von der strategischen Geschäftsführung bis hin zum operativen Alltag in der Konstruktion und Umsetzung.

Die meisten Betriebe sind klein bis mittelgroß, geprägt von einer engen Verzahnung zwischen Geschäftsführung und operativem Tagesgeschäft. Oft ist es der Geschäftsführer selbst, der mit CAD-Software konstruiert, während die praktische Umsetzung der Pläne im Team erfolgt.

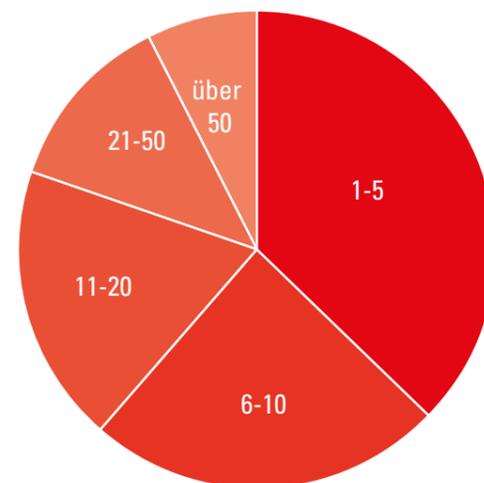


„Welche Rolle haben Sie im Betrieb?“

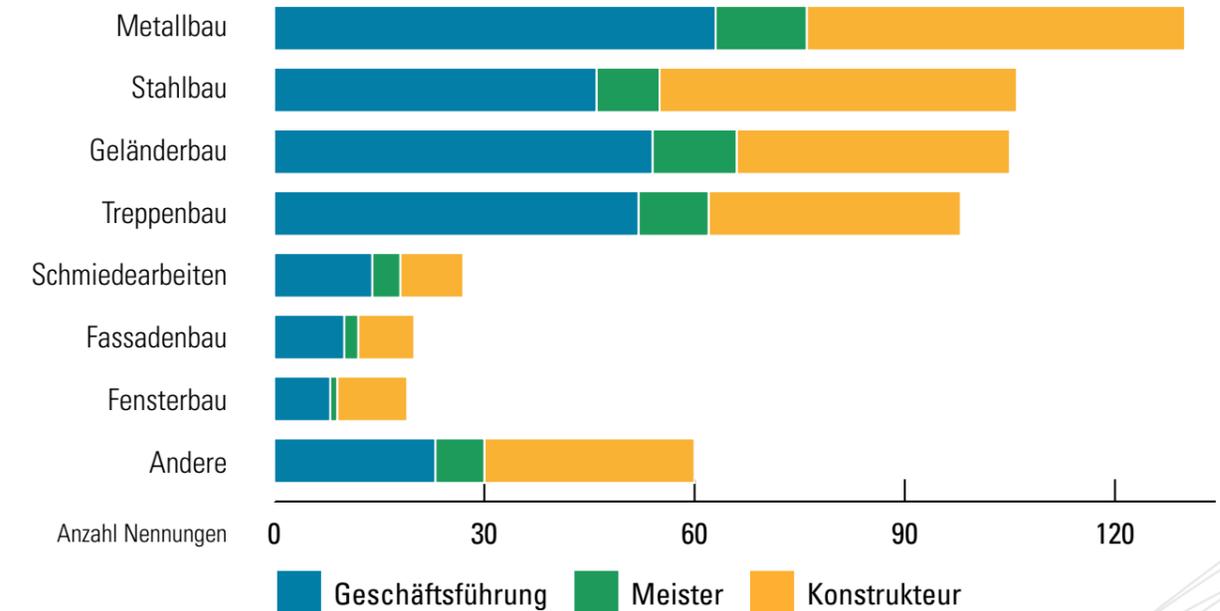
Geschäftsführung	48,6 %
Meister	13,6 %
Konstrukteure	37,9 %

„Wie groß ist Ihr Betrieb?“

1-5 Personen	37,3 %
6-10 Personen	24,3 %
11-20 Personen	18,6 %
21-50 Personen	12,4 %
über 50 Personen	7,3 %



„In welchen Bereichen ist Ihr Betrieb tätig?“



Die Teilnehmenden der Umfrage stammen aus unterschiedlichen Bereichen des Metallhandwerks – teils mit überschneidenden Tätigkeitsfeldern. Die Verteilung zeigt eine breite Branchenabdeckung mit Schwerpunkt auf klassischem Metall- und Geländerbau. Befragte aus den Bereichen Schmiedearbeiten, Fenster- und Fassadenbau sind insgesamt weniger vertreten.

Die Kategorie „Andere“ wurde besonders häufig von Konstrukteuren (13,8 %) gewählt; sie arbeiten in spezialisierten oder technisch spezifischen Tätigkeitsfeldern.



Trends und Herausforderungen im Metallhandwerk

Unsere Studie zeigt, welche Entwicklungen den größten Einfluss haben – und wie Entscheider, Meister und Konstrukteure damit umgehen. Aktuelle Markttrends setzen die Branche unter Druck: **Preisdruck** und **schwankende Metallpreise** erschweren Kalkulation und Wettbewerbsfähigkeit; der **Fachkräftemangel** bremst zusätzlich den Fortschritt. Gutes Fachpersonal ist rar und wer heute bestehen will, muss gezielt in Ausbildung, Weiterbildung und Mitarbeiterbindung investieren.

Auch der **technologische Wandel** – Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz – verändert den Arbeitsalltag im Metallbau grundlegend. Das bietet Chancen, erfordert aber auch Investitionen und ein hohes Maß an Lernbereitschaft. Kunden und Gesetzgeber erwarten zunehmend **nachhaltige, energieeffiziente Lösungen**. Das betrifft nicht nur Produkte, sondern auch Prozesse und Materialien. Viele Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ökologisch zu handeln – und dabei wirtschaftlich zu bleiben.*

Sowohl die aktuelle Lage als auch der Ausblick auf die kommenden Monate werden von den meisten Metallbauern eher kritisch gesehen: Laut einer Umfrage des Fachverbands Metall NRW rechnen beispielsweise knapp 50 % der nordrhein-westfälischen Metallbauer mit einer Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation. Nicht einmal jeder zehnte Betrieb blickt derzeit zuversichtlich in die nahe Zukunft.*

Während der klassische Neubau stagniert, rückt ein anderes Feld in den Fokus: **Sanierung und Modernisierung** könnten ab 2025 deutlich an Bedeutung gewinnen. Für Metallbauer eröffnen sich hier spannende Chancen, etwa bei der Nachrüstung von Bauelementen, energetischen Sanierungen und der Anpassung bestehender Konstruktionen an neue Standards.**

**Und wie stehen unsere Befragten diesen Trends gegenüber?
Welche Druckpunkte spüren sie im Alltag – und wo sehen sie konkrete Chancen?**

Quellen:

* „Stimmung im Metallhandwerk bleibt gedrückt“ - Fachverband Metall Nordrhein-Westfalen

**Detail – Die Deutsche Bauindustrie - Hauptverband der deutschen Bauindustrie e.V.

Stimmungslage im Vergleich:

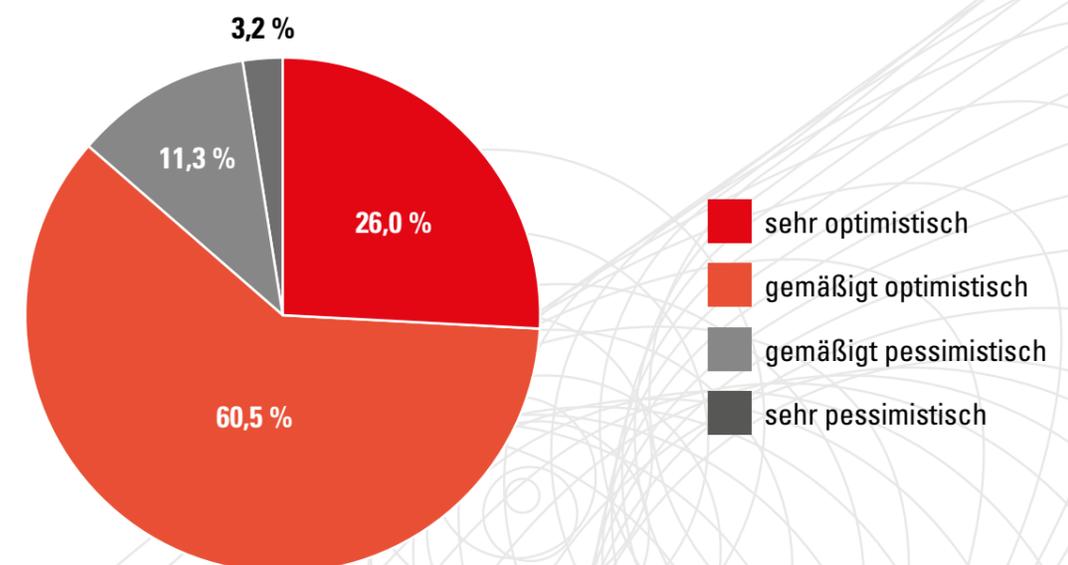
Während laut Fachverband Metall NRW im ersten Quartal 2025 **weniger als 10 %** der nordrhein-westfälischen Metallbau-Betriebe **optimistisch auf die kommenden Monate** blicken, zeigt sich unter MegaCAD-Nutzern und Nutzerinnen ein deutlich anderes Bild:

Über 80 % geben an, mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen.

Ein Indiz dafür, dass das richtige digitale Werkzeug einen positiven Einfluss auf das tägliche Arbeiten – und die Perspektive – haben kann.

Das Stimmungsbild unserer Befragten im Detail:

„Wie bewerten Sie die Entwicklung Ihres Auftragsbestands in den kommenden 12 Monaten?“



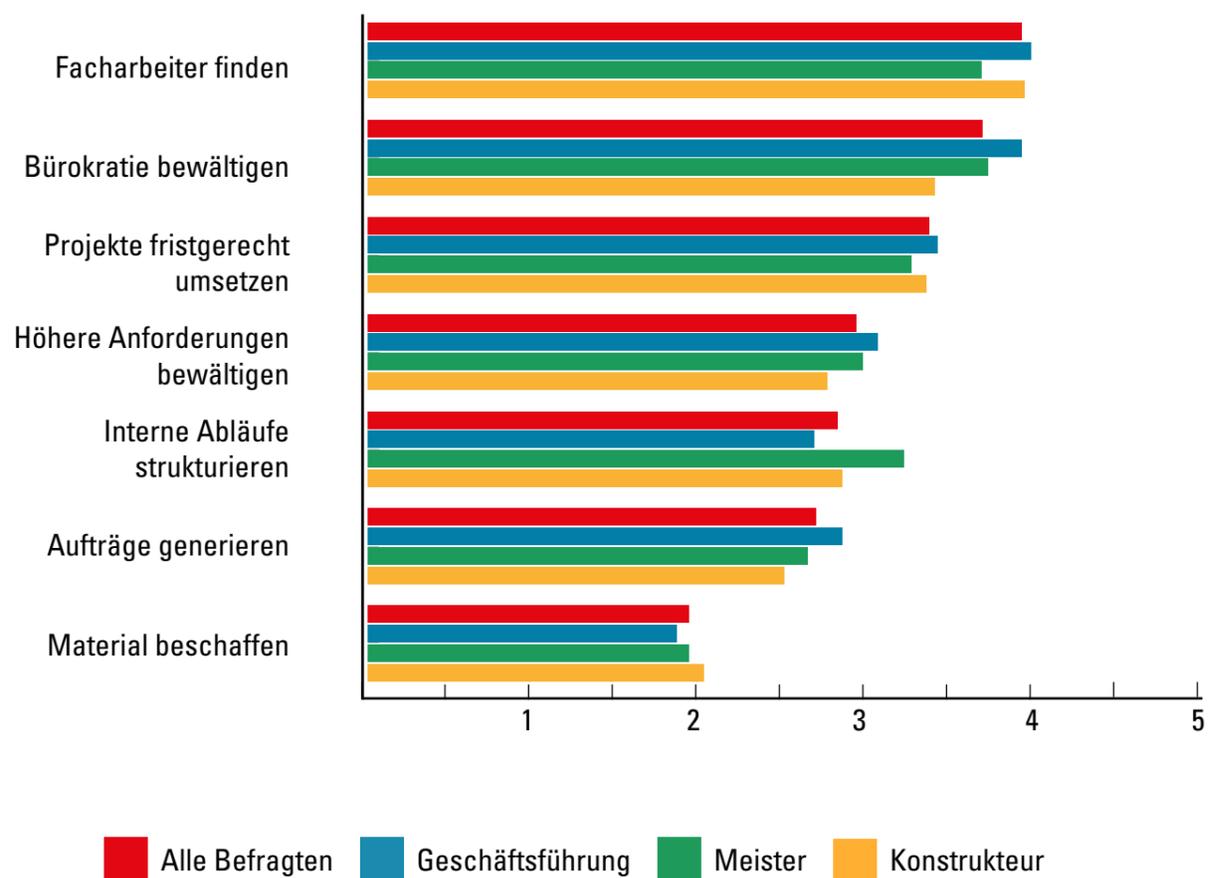
Trends und Herausforderungen im Metallhandwerk

Was das Metallhandwerk besonders bewegt

Die übergreifenden Branchen-Trends zeigen sich auch in den individuellen Herausforderungen der Befragten. Fachkräftemangel und bürokratische Aufwände führen in allen Gruppen die Liste der größten Erschwernisse an. Besonders die befragten Geschäftsführer sehen sich zusätzlich stark durch den Druck, Projekte fristgerecht abzuschließen und den sich verändernden Anforderungen gerecht zu werden, belastet. Den Aspekt der Materialbeschaffung sehen alle ähnlich gelassen.

„Bitte ordnen Sie Ihre fünf größten Herausforderungen“

Von 5 (größte Herausforderung) bis 1 (geringste Herausforderung)



Aber der **Spagat zwischen Büroarbeit** (Bürokratie bewältigen, interne Abkäufe strukturieren) **und Projektumsetzung** (Fachpersonal finden, fristgerechtes Arbeiten entgegen dem Termindruck und das Erfüllen höherer Anforderungen) scheint nicht immer leicht.



Anforderungen im Wandel: CAD im Spagat zwischen Planung und Praxis

Zwischen Schreibtisch und Baustelle muss heute vieles gleichzeitig funktionieren – und CAD-Software ist dabei ein zentrales Werkzeug. Sie soll längst mehr können, als nur den Zeichenstift ersetzen. Für fast alle Befragten steht der technische Einsatz im Vordergrund: Planung und Konstruktion sind die Hauptanwendungsfelder.

„Welche Vorteile sehen Sie bei der Nutzung von CAD-Software?“

Von 1 (am wichtigsten) bis 5 (am unwichtigsten)

Exaktes Konstruieren	1,31	Platz 1
Vermeidung von Konstruktionsfehlern	1,34	Platz 2
Zeitersparnis	1,78	Platz 3
Realistische Visualisierung	2,25	Platz 4
Kommunikation im Team / Präsentation beim Kunden	2,56	Platz 5
Optimierung der Materialnutzung	2,68	Platz 6

Präzision und Fehlervermeidung stehen klar im Vordergrund: CAD wird primär für Qualitätssicherung in der Konstruktion geschätzt. Exaktes Konstruieren und Vermeidung von Konstruktionsfehlern führen die Rangliste der Vorteile an. Zeitersparnis wird außerdem als sehr wichtiger Vorteil benannt. Wichtig sind den Befragten die Möglichkeiten, realistisch visualisieren zu können, die Software für Kundenpräsentationen nutzen zu können und die Kommunikation im Team zu erleichtern.

„In welchen Bereichen setzen Sie CAD-Software ein?“

Anzahl Nennungen, Mehrfachantworten möglich

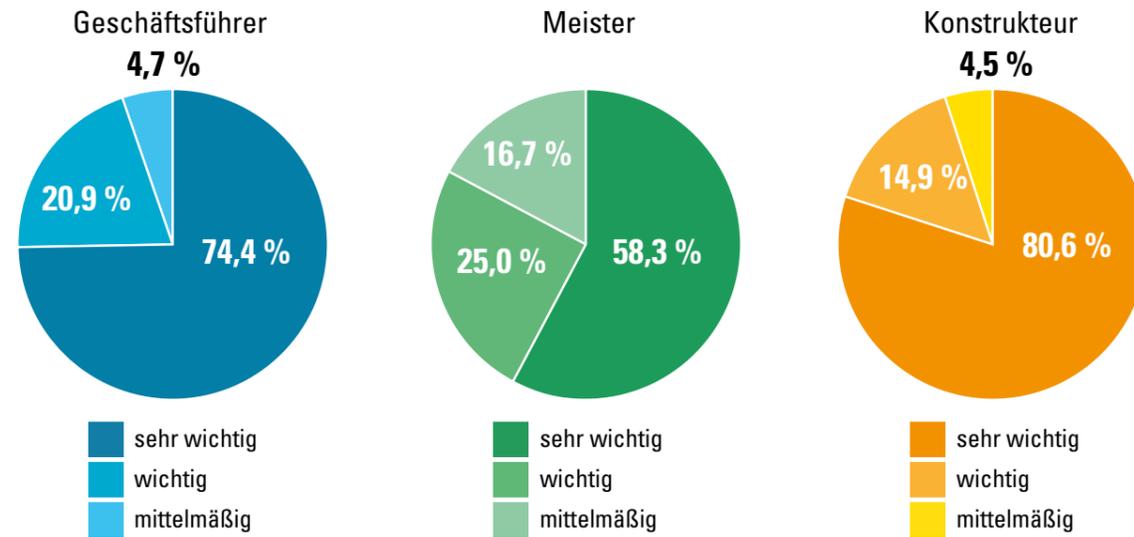
Konstruktion und Planung	174
Fertigungsvorbereitung	138
Kundenpräsentationen	111
Externer Datenaustausch mit Partnern	109
Interne Zusammenarbeit zwischen Abteilungen	40

Ein Blick auf den tatsächlichen Software-Einsatz bestätigt die genannten Vorteile: Konstruktion und Planung sind – wenig überraschend – Hauptanwendungsfeld für die Software. Ein Viertel der Nennungen bezieht sich darüber hinaus auf Fertigungsvorbereitung. Je ein Fünftel der Nutzung machen auch Kundenpräsentationen und der Datenaustausch mit Externen aus.

Potenzial bleibt jedoch ungenutzt: Viele Befragte sahen in der CAD-Software zuvor ein wichtiges Werkzeug für die teaminterne Kommunikation – etwa, um Planungen transparenter zu machen und Abstimmungen zu erleichtern. Mit Blick auf die tatsächliche Nutzung zeigt sich eine Lücke: Nur 7 % der Anwender setzen die Software aktuell gezielt zur internen Abstimmung ein.



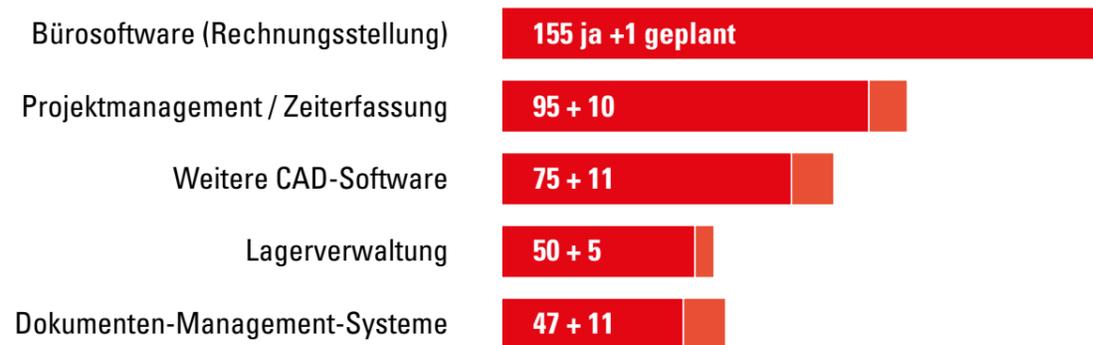
„Wie wichtig ist der CAD Einsatz für ihr Tagesgeschäft?“



Vor diesem Hintergrund bewerten die Befragten die Nutzung von CAD-Einsatz im Tagesgeschäft überwiegend als „sehr wichtig“. Konstrukteure bewerten CAD klar als zentral für ihren Alltag – über 80 % sagen „sehr wichtig“ – und auch Geschäftsführer sehen eine hohe Relevanz: drei Viertel bewerten CAD als sehr wichtig. Meister schätzen die Notwendigkeit zu 58 % als „sehr wichtig“ ein; für ein Viertel sind CAD-Programme im Alltag immerhin „wichtig“.

„Verwenden Sie weitere Software außer MegaCAD in Ihrem Betrieb?“

Anzahl Nennungen, Mehrfachantworten möglich

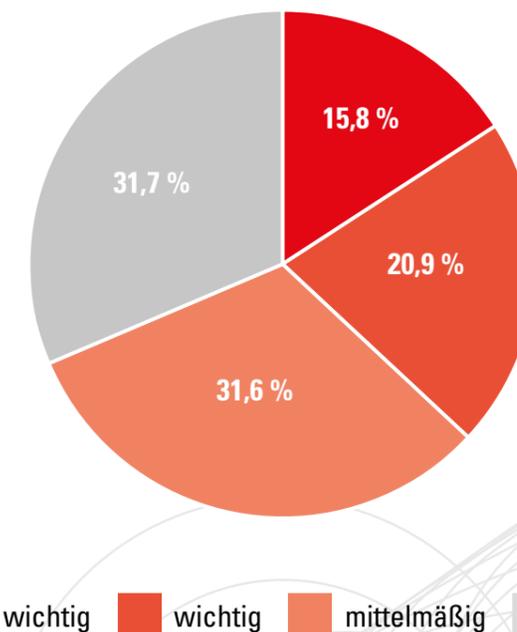


Bürosoftware zur Rechnungsstellung ist nahezu flächendeckend im Einsatz. Projektmanagement-Tools und CAD-Ergänzungen sind bereits bei vielen etabliert und zusätzlich jeweils über 10 weiteren Befragten geplant. Lagerverwaltung und DMS sind immerhin noch bei über einem Viertel im Einsatz.

Integration in andere Systeme – sinnvoll oder verzichtbar?

Um effizienter zu arbeiten und Fehler durch doppelte Dateneingaben zu vermeiden, haben wir unsere Kunden gefragt wie wichtig ihnen die Integration von CAD-Daten in andere Systeme ist.

„Wie wichtig ist Ihnen die Integration von CAD-Daten in andere Systeme, z.B. ERP oder CAM?“



Das Meinungsbild ist dabei recht ausgewogen: Für etwas mehr als ein Drittel der Befragten (36,7 %) ist eine nahtlose Anbindung an andere Programme wichtig bis sehr wichtig. Sie sehen darin klare Vorteile bei Zeitersparnis und Kostenreduktion. Ein weiteres Drittel (31,6 %) stuft die Integration als „mittelmäßig“ ein. Für die übrigen 31,7 % spielt sie aktuell eher keine zentrale Rolle.

Die Ergebnisse zeigen: Der Bedarf an vernetzten Systemen wächst – ist aber je nach Betriebsstruktur und Arbeitsweise unterschiedlich stark ausgeprägt.

Ansprüche an CAD-Software

Praxistauglichkeit zählt: Anforderungen an moderne CAD-Software

Aber was sind denn dann die Aspekte, auf die das Metallhandwerk Wert legt? Unsere Befragten sind sich einig: Eine einfache Benutzerfreundlichkeit spielt bei der Auswahl einer CAD-Software eine große Rolle.

Ähnlich wichtig sind Beratung und guter Support sowie Individualisierbarkeit. Auch normgerechtes Arbeiten wird als sehr wichtiger Punkt bei der Auswahl von passender CAD-Software empfunden. Der Preis steht erst an sechster Stelle des Rankings.

„Auf welche Punkte achten Sie bei CAD-Software am meisten?“

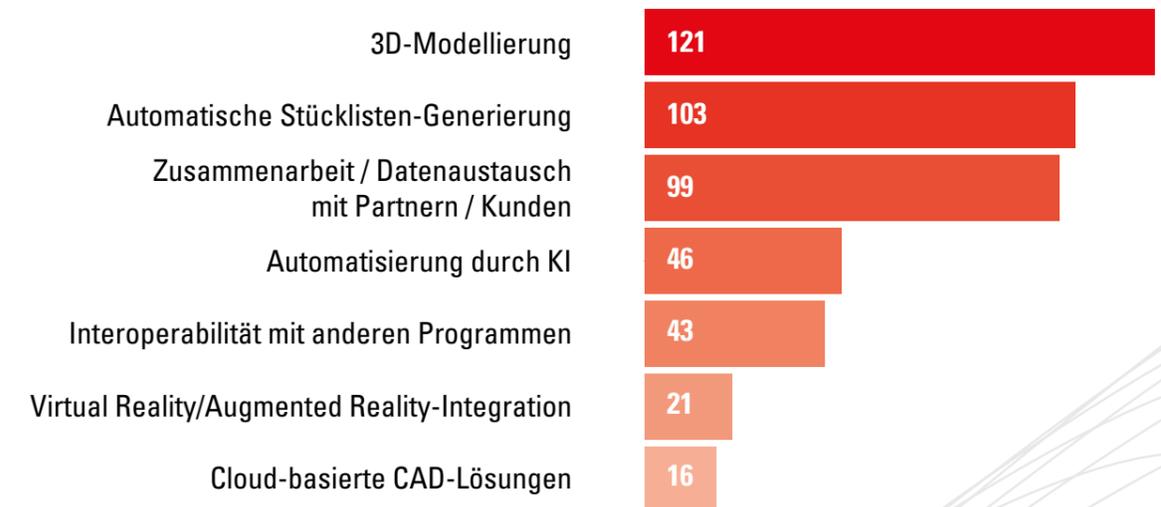
Von 1 (am wichtigsten) bis 5 (am unwichtigsten)

Bedienbarkeit und Handling	1,08	Platz 1
Branchenspezifische Funktionen	1,42	Platz 2
Beratung	1,44	Platz 3
Individualisierbarkeit	1,51	Platz 4
Normgerechtes Arbeiten	1,56	Platz 5
Preis	1,58	Platz 6
Training und Schulung	1,80	Platz 7

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird deutlich: Anwender erwarten mehr als nur solide Grundfunktionen – sie wünschen sich Werkzeuge, die zukunftsfähiges Arbeiten aktiv unterstützen.

„Welche Funktionen sind für Sie in einer CAD-Software besonders interessant, und welche Entwicklungen halten Sie für die Zukunft von CAD für besonders wichtig?“

Anzahl Nennungen, Mehrfachantworten möglich



Die Ergebnisse zeigen klare Schwerpunkte:

- **3D-Modellierung** steht ganz oben auf der Liste – sowohl als Arbeitsgrundlage als auch zur besseren Visualisierung.
- **Automatisch generierte Stücklisten** zählen zu den meistgenannten Effizienzboostern im Alltag.
- Auch der **reibungslose Datenaustausch** mit Partnern, Kunden oder anderen Gewerken gewinnt zunehmend an Bedeutung.
- **KI-basierte Automatisierung, Schnittstellen zu ERP- und BIM-Systemen** sowie erste Ansätze wie **VR/AR** oder **Cloud-Lösungen** zeigen zwar, wohin die Reise geht – werden aber im Arbeitsalltag noch nicht als essenziell eingestuft.

Die Zukunft der CAD-Software liegt in der Kombination aus intelligenter Automatisierung, nahtloser Zusammenarbeit und flexiblen 3D-Technologien – immer mit dem Ziel, die Planung schneller, sicherer und vernetzter zu machen.



Vorausdenken im Metallbau

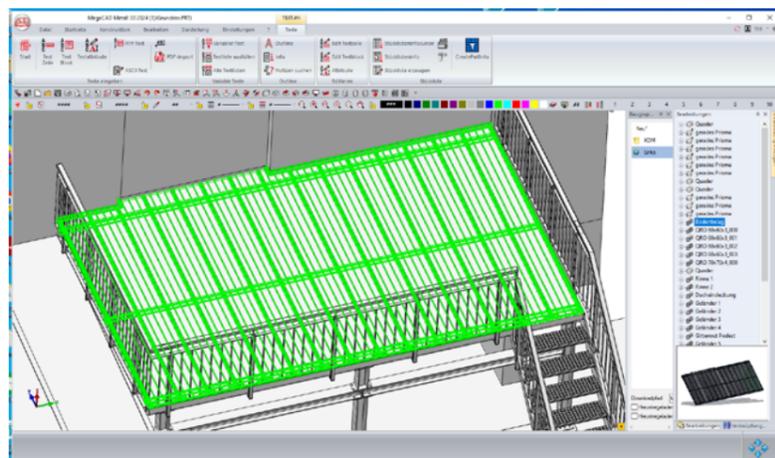
Wenn digitale Werkzeuge mehr leisten sollen als nur zeichnen, kommt es auf die richtige Anwendung an. Die Frage ist nicht nur, welche Funktionen verfügbar sind, sondern vor allem wie sie im Alltag wirken.

Gerade dort, wo Effizienz, Präzision und Flexibilität gefragt sind, zeigt sich, welchen Unterschied die passende CAD-Lösung machen kann. Wie gelingt es, Planungsprozesse schlanker zu gestalten, Fehler zu reduzieren und gleichzeitig wirtschaftlich zu arbeiten?

Die Antworten darauf liegen oft in der praktischen Umsetzung: Dort, wo Software nicht nur Werkzeug, sondern Teil einer durchdachten Betriebsstrategie ist.

MegaCAD bei der Horst Zöller GmbH

Kai Darmstädter, Geschäftsführer des hessischen Traditionsbetriebs Horst Zöller GmbH, verfolgt eine klare Vision: Planungsleistung raus aus der Werkstatt und rein in den Rechner. Er ist überzeugt: „Die Zeit, die in die Planung investiert wird, zahlt sich in der Fertigung aus.“ Komplexer werdende Kundenanforderungen, neue Fertigungstechnologien und individuelle Lösungen ohne Qualitätseinbußen oder hohen Ressourcenaufwand – die Horst Zöller GmbH steht exemplarisch für den gelungenen Wandel vom Traditions-



betrieb zur modernen Metallbau-Manufaktur. Der Metallbauer fertigt jährlich rund 700 bis 800 Projekte – vom Balkongeländer über Hoftoranlagen bis hin zum Sonderbau.



Ein Beispiel: Beim Entwurf eines Balkons mit Treppe konnten der Treppen- und Geländerkonfigurator von MegaCAD 3D Metall sowie der Stahlbau-Applikation für Profilverbindungen die Planungsphase deutlich beschleunigen. Wiederkehrende Elemente lassen sich damit effizient und passgenau abbilden.

Gleichzeitig stehen Fehlerminimierung und Qualitätssicherung im Fokus: Die Kombination aus 2D- und 3D-Modellierung in einem System sowie die Isometrie-Ansicht verbessern die Übersichtlichkeit und erleichtern die Zuordnung auf den Fertigungszeichnungen. Über Schnittstellen lassen sich DXF- und STP-Dateien problemlos importieren, sodass externe Zeichnungsdaten nahtlos in die Konstruktion einfließen können.

Und die automatische Stücklistenenerstellung und die Ableitung von Zuschnittsdaten direkt aus dem Modell wurde eine präzise Fertigung ermöglicht – mit weniger Verschnitt, weniger Nacharbeit und einer insgesamt reibungsloseren Umsetzung.

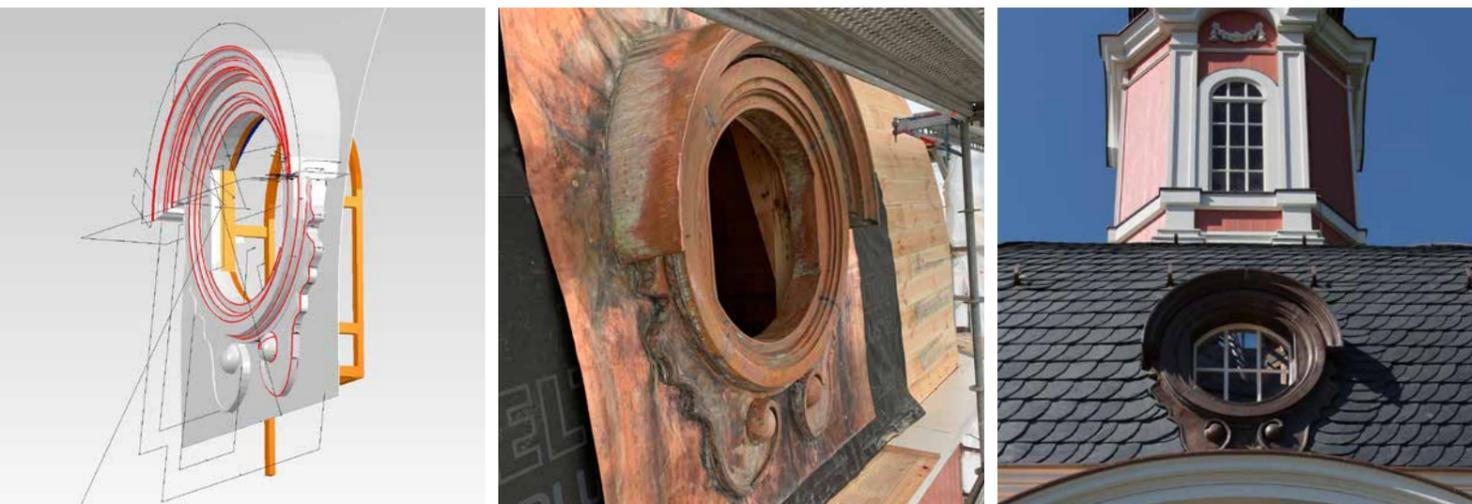
Zum Anwenderbericht der Metallbau Horst Zöller GmbH

hardware Kunstschmiede & Metallgestaltung Traditionelles Handwerk trifft digitale Präzision

Die Firma hardware Kunstschmiede & Metallgestaltung im baden-württembergischen Urbach hat sich auf ein anspruchsvolles Feld spezialisiert: Restaurierung, Rekonstruktion und gestalterischer Metallbau für denkmalgeschützte Gebäude. Seit der Gründung im Jahr 2017 – und auf Basis von über 30 Jahren Erfahrung von Gründer Alexander Hardt – steht das Unternehmen für handwerkliche Exzellenz in Kombination mit moderner Planungstechnologie. Aktuell beschäftigt das Unternehmen vier Mitarbeiter und ist – trotz sonst allgemeiner Krisenstimmung in der Branche – voll ausgelastet.

“Wir bewegen uns in einer Nische, die über den klassischen Metallbau hinausgeht.”

Mit fundierter Ausbildung als Kunstschmied und Restaurator übernimmt Alexander Hardt mit seinem Team hochspezialisierte Arbeiten an historischen Gebäuden – von Schlössern über Kirchen bis hin zu musealen Gedenkstätten. Dabei spielt MegaCAD eine zentrale Rolle: Für Projekte wie barocke Kupferfenster (Lukarnen), vergoldete Kirchenglocken, massive Messinggeländer oder aufwendige Stahlkonstruktionen im Denkmalumfeld nutzt Hardt die CAD-Software für die komplette Projektentwicklung – von der 3D-Modellierung über die Werkzeugplanung bis zur Erstellung von Fertigungszeichnungen.

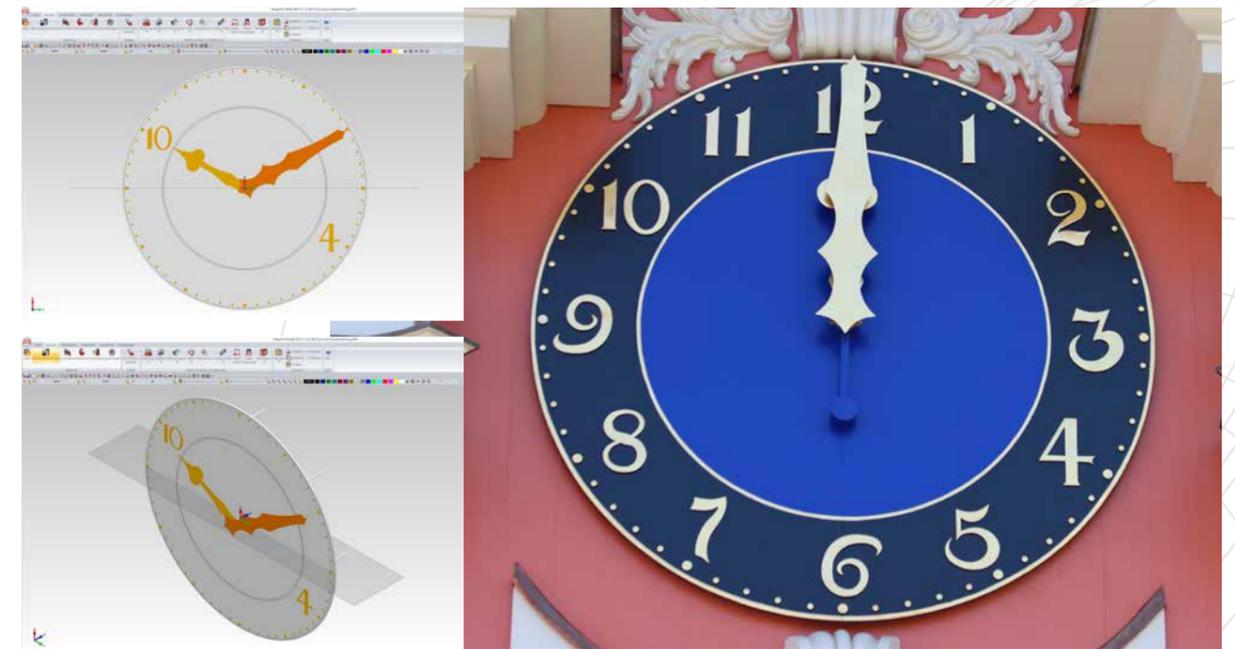


Gerade bei Restaurierungs- und Denkmalprojekten ist Genauigkeit oberstes Gebot, denn die historischen Gebäude stehen unter Denkmalschutz und können nicht nachträglich verändert werden, wenn etwas nicht passt.

Ein Beispiel für die beeindruckende Arbeit der Firma hardware ist die Rekonstruktion historischer Kupferfenster (Lukarnen) für die barocke Schlosskirche in Berlin-Buch, deren Turm im Zweiten Weltkrieg zerstört und heute komplett nachgebaut wurde.

Auf Basis alter Fotografien, Maßaufnahmen und architektonischen Vorgaben wurden die Werkzeuge zur Kupferverformung für die Fenster in MegaCAD entworfen. Zunächst wurde das Negativ für die Fenster konstruiert, die Treibform. Auf dieser Grundlage wurden die aufwendigen Kupferblecharbeiten anschließend in Handarbeit gefertigt – passgenau, da bereits am Rechner überprüft und vorbereitet.

Ebenso eindrucksvoll ist das Projekt der Rekonstruktion der Kirchenglocken derselben Kirche, die ebenfalls auf Basis historischer Vorlagen komplett neu hergestellt wurden. Die Konstruktion – inklusive lasergeschnittener Trägerplatten, vergoldeter Kupferziffern und komplexer Befestigungspunkte – wurde mit MegaCAD geplant und gezeichnet und anschließend in traditioneller Handarbeit vollendet.



Zum Anwenderbericht von hardware Kunstschmiede und Metallgestaltung

Die Marktlage 2025: Zwischen Druck und Perspektiven

Die Rahmenbedingungen für das Baugewerbe und damit auch für den Metallbau bleiben 2025 spannend und chancenreich. Zwar sorgen schwächelnde Baukonjunktur, volatile Preise und der anhaltende Fachkräftemangel weiterhin für spürbare Belastungen, doch gleichzeitig eröffnen sich neue Spielräume. Besonders in der Sanierung, durch technologische Weiterentwicklung und nachhaltige Geschäftsmodelle zeigen sich vielversprechende Ansätze für zukunftsorientierte Betriebe.

Fachkräfte, Meister und Geschäftsführer eint ein klarer Wunsch: eine CAD-Software, die effizient und effektiv unterstützt. Unabhängig von der Rolle im Betrieb gilt: Je reibungsloser die Planung läuft, desto mehr Zeit bleibt für das Wesentliche auf der Baustelle, im Büro oder in der Werkstatt.

Eine leistungsfähige Konstruktions-Software mit gut durchdachten Werkzeugen ist hierbei eine wichtige Unterstützung im Handwerksalltag. Der Blick in die Zukunft zeigt dabei einen klaren Fokus auf Qualität und Zeitersparnis: Künstliche Intelligenz und die Integration von Virtual oder Augmented Reality sind zwar ein „Nice-to-have“ – spielen für den tatsächlichen Arbeitsalltag im Metallbau aber noch eine untergeordnete Rolle.

WICHTIG IST ALSO: PRAXISNÄHE.

Praktische Funktionen beschleunigen die Konstruktionsprozesse und erleichtern die Kalkulation für notwendige Materialien und Mengen. MegaCAD kennt die Herausforderungen und das Handwerk.

Über die MegaCAD Zukunftsstudie 2025

Im Frühjahr 2025 haben wir von MegaCAD unsere Bestandskunden in einer Online-Erhebung befragt, wie sie der Zukunft im Gewerbe entgegenblicken. Egal ob Herausforderungen in der ausführenden Arbeit oder Wünsche an maßgeschneiderte Software-Unterstützung. Wir möchten die Bedürfnisse unserer Kunden verstehen und neue Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Branchen rund um Metallbau, Blechverarbeitung und Theater- und Bühnenbau gewinnen.

177 Geschäftsführer, Meister, Konstrukteure und andere Praktiker im Metallhandwerk haben an unserer Umfrage teilgenommen. Die Ergebnisse zeigen wir Ihnen hier.

Über MegaCAD

Einfach machen! Getreu diesem Motto möchten wir Ihren Arbeitsalltag einfacher und effizienter machen. Seit knapp 40 Jahren ist es unsere Mission, anwenderfreundliche und hochwertige CAD-Software zu gestalten, die Sie in der Praxis wirklich unterstützt. Egal, ob Einsteiger oder Konstruktionsprofi – MegaCAD bietet CAD-Enthusiasten maximale Freiheit beim flexiblen Konstruieren ohne Einschränkungen. Das ist Software vom Handwerk fürs Handwerk!

2D und 3D unter einer Oberfläche:

MegaCAD vereint 2D und 3D CAD in einer Oberfläche – für einen schnellen Wechsel und eine durchgängige Konstruktion

Freies Modellieren:

Für mehr Flexibilität und Kreativität bei der Konstruktion

Schnittstellen und Datenaustausch:

Unterstützung aller gängigen Datenaustausch-Formate

Branchenorientierte Funktionen:

Auf die Bedürfnisse verschiedener Branchen zugeschnitten, wie z.B. das Metallhandwerk.

Sie haben Fragen? Wir sind durchgehend von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr für Sie erreichbar.

Telefon: +49 40 507973-28

E-Mail: info@megacad.de

Oder wenden Sie sich per Kontaktformular an uns auf www.megacad.de

Gern beantworten wir Ihre Fragen und beraten Sie zu den einzelnen Produkten.

MegaCAD GmbH
An der Alster 63
20099 Hamburg
Tel.: +49 40 507973-0
Fax: +49 40 507973-20

MegaCAD GmbH
Steinkamp 13
26125 Oldenburg
Tel.: +49 441 933 71-0
Fax: +49 441 933 71-17

www.megacad.de
info@megacad.de